

## NACHRICHTEN

## DER TV GRATULIERT!



Die Eheleute **Josef und Marianne Strupp**, geborene Schütt, aus **Mannebach** feiern am heutigen Montag das Fest der goldenen Hochzeit. Hierzu gratulieren dem Jubelpaar herzlich die Kinder, Schwiegerkinder, Enkel sowie alle weiteren Verwandten und Freunde und wünschen alles Gute.

cus/jp

## DER TV GRATULIERT!



**Willi und Brigitte Lorenz** aus **Zemmer-Rodt** feiern am heutigen Montag das Fest der goldenen Hochzeit. Zum Jubiläum gratulieren herzlich die Geschwister, Nichten, Neffen, Freunde, Nachbarn und alle Bekannten. Sie wünschen dem Jubelpaar für die Zukunft auch weiterhin alles Gute.

cus/jp

## Podium Junger Künstler im Kurfürstlichen Palais

**Trier.** (red) An der Reihe „Podium Junger Künstler“ beteiligen sich Schüler des Conservatoire de Musique de Luxembourg, des Conservatoire de Musique de Metz und der Trierer Philharmoniker. Das 36. Matineekonzert beginnt am Sonntag, 21. November, um 11 Uhr im Kurfürstlichen Palais in Trier. Auf dem Programm stehen diesmal unter anderem Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Strauß und Robert Schumann. Schirmherrin ist Octavie Modert, Kulturministerin des Großherzogtums Luxemburg.

cus/jp

## Kinoabend zum Thema jugendliche Gewalt

**Trier.** (red) Das Landeskriminalamt lädt im Rahmen seiner Präventionskampagne easi (Erlebnis, Aktion, Spaß und Information) zu einem Kinoabend ein. Am Mittwoch, 17. November, um 19.30 Uhr im Trierer Kino Broadway wird der Dokumentarfilm „Friedensschlag“ gezeigt. Dieser abendfüllende Film soll Anstoß sein, ins Gespräch zu kommen und Fragen zu jugendlicher Gewalt zu thematisieren. Pädagogen und polizeiliche Fachkräfte stehen für eine Diskussion zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

◆ Anmeldung zum Kinoabend per E-Mail: LKA.DEZ45@polizei.rlp.de, oder per Telefon 06131/65-2845, 0651/20068818.

cus/jp

Seitengestaltung: Marcus Hormes

## Tufa-Karten kommen in den Garten

Ausstellung zeigt rund 1000 Glückwunschkarten an Trierer Kultureinrichtung

Zum 25. Geburtstag hat sich die Tuchfabrik Glückwunschkarten von ihren Freunden gewünscht – und wurden reich beschenkt. Rund 1000 eingegangene „Mail-Art“-Kunstwerke können in einer opulenten Ausstellung besichtigt werden.

Von unserem Mitarbeiter Frank Göbel

**Trier.** „Hallo! Hier ist es sehr schön. Das Wetter ist gut, das Essen auch. Viele Grüße!“ Nicht immer schafft man es, mit einer Postkarte auch gleich die ganz große Kunst auf den Weg zu bringen. Zum Glück prangt auf der Vorderseite meist schon ein ansehnliches Bild. Hauptsache, der Adressat merkt, dass man an ihn gedacht hat.

## 25 Jahre, 25 Gedecke, 25 Absendeländer

Mit den rund 1000 Postkarten, die die Trierer Tufa erhalten hat auf ihren Aufruf hin, ihr Geburtstagsglückwünsche als „Mail Art“ zu schicken, haben die Absender aber mehr als nur das bewiesen. Nämlich echte Kreativität: „Wie viele Ideen finden auf nur zehn mal 14 Zentimetern Platz!“, freut sich Gabriele Lohberg, Leiterin der Europäischen Kunstakademie, auf der Vernissage zur Ausstellung der Postkarten im zweiten Stock der Tufa.

Zu sehen sind Torten aus Schaumstoff, Flechtwerk aus Papier und Stoff, Aquarelle, Collagen, Stickereien, Reliefs oder bearbeitete Fotografien.



Gestrickt gemacht: Auch Claudia Wenzler, Tina Walther-Schubbe und Elke Zang (von links) haben viel Spaß mit den Kartengrüßen aus aller Welt.

TV-Foto: Frank Göbel

Rund 200 Besucher haben als erste Gelegenheit, sich die vielen bunten Grüße anzusehen, die ebenfalls sehr ideenreich in Szene gesetzt werden: In langen Reihen baumeln sie im „Karten-Garten“ an Schnüren von der Decke, hängen in Rahmen an der Wand oder schweben in Plexiglas mitten im Raum.

An einer symbolischen Geburtstagsstafel verzieren die Werke einen Tisch, der für die

Tufa-Mitgliedsvereine gedeckt ist. Passend zum 25. Geburtstag liegen da genau 25 Gedecke, wie der Mitinitiator Rainer Breuer feststellt, womit die Zahlenmystik noch nicht beendet ist. Die Karten gingen auch aus ebenso vielen Ländern in der Tufa ein.

„Die erste Karte kam aus Mexiko, gerade einmal drei Wochen, nachdem wir den Aufruf gestartet haben“, staunt Breuer.

Weitere Karten kamen etwa aus den Trierer Partnerstädten in Japan und Großbritannien. Aus dem niederländischen Herzogenbusch traf ein ganzer Postsack mit Werken ein. Besonders ideenreiche Künstler schickten gleich mehrere Karten, gerne natürlich 25.

„Gerade die Werke von Jörg Baltes sind uns besonders ans Herz gewachsen“, erzählt Gabriele Lohberg. Seine Karten be-

kamen gleich ein „Museum“ reserviert: Prominent wird da eine Karte präsentiert, in die ein Toast eingearbeitet ist, in den wiederum das Portrait Kaiser Konstantins eingeröstet erscheint.

Der „Toast on Tufa“ findet sich auch im ersten eigenen Katalog zu einer Ausstellung des Tufa-Dachverbandes. Die Premiere geriet durch die vielen kleinteiligen Exponate gleich zum Mammutprojekt, präsentiert das Hardcover-Buch doch auf 100 Seiten mit mehr als 1200 Abbildungen aller eingegangenen Werke.

## Mit Originalstempel in die weite Welt

Wer nach dem passiven Kunstgenuss Lust bekommen hat, selbst noch künstlerisch tätig zu werden, kann auch das noch machen: Am Eingang der Ausstellung steht das „Postamt“ des TV-Brief-Service: Hier können die Besucher eine Karte gestalten und weltweit versenden – mit original Tufa-Stempel und Tufa-Briefmarke.

◆ „Kunst! Post! Karten!“ ist noch bis zur Finissage am 19.12. zu besichtigen: montags bis mittwochs von 14 bis 17 Uhr, donnerstags 17 bis 20 Uhr, samstags und sonntags 11 bis 15 Uhr.

◆ Passend zur Ausstellung gibt es an den Samstagen 20. November und 4. Dezember zweistündige „Mail-Art“-Workshops für Kinder und Erwachsene. Infos und Anmeldung: Telefon 0651/718-2412.

cus/jp

## Botschafter der Heiligen Schrift

60 Jahre Theologische Fakultät Trier: Festakt mit Ehrenpromotion

**Der Trierer Bischof Stephan Ackermann hat dem bolivianischen Kardinal Julio Terrazas die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Promotion bildete den Höhepunkt beim Festakt zum 60-jährigen Bestehen der Theologischen Fakultät Trier.**

**Trier.** (kat) Der 74-jährige bolivianische Kardinal Julio Terrazas ist ein außergewöhnlicher Geistlicher. Er sei die Stimme des Volkes Gottes in der Kirche in Bolivien, nehme jede einzelne Lebensgeschichte ernst, bringe die Botschaften der Heiligen Schrift lebensnah herüber. Er setze sich unermüdlich für die Schwachen und Armen ein und scheue den Konflikt mit den Mächtigen seines Landes nicht. Das sind nur einige der Eigenschaften, die De-

kan Joachim Theis in seiner Laudatio dem Kirchenmann aus Südamerika zuschrieb.

Das Wirken von Julio Terrazas, der seit 25 Jahren Vorsitzender der bolivianischen Bischofskonferenz ist, aus seinem tiefen Glauben heraus könne Vorbild für die Studierenden sein, sagte Theis. Während der Dankesrede von Kardinal Terrazas konnten sich die Festgäste ein Bild davon machen, wie die Worte des sehr bescheiden wirkenden Geistlichen die Gläubigen in Bolivien wohl bewegen.

Bevor Bischof Stephan Ackermann Kardinal Terrazas im 50. Jahr der Partnerschaft zwischen Trier und Bolivien die Ehrendoktorwürde verlieh, hatte Professor Reinhold Bohlen, Rektor der Theologischen Fakultät Trier, die

zahlreichen Festgäste in der Promotionsaula begrüßt. Joachim Hill, Vizepräsident der Uni Trier, betonte in seinem Grußwort das gute Miteinander zwischen Universität und Fakultät, „das oft weit über die Inhalte des Kooperationsvertrags hinausgeht“.

Jan Derr, Vorsitzender des Allgemeinen Studierenden Ausschusses, wies auf Gefahr der Resignation hin. Studien hätten gezeigt, dass sich nur noch wenige Studierende mit der Kirche identifizierten. Diözesanbischof Felix Genn aus Münster plädierte für eine neue Einheit zwischen Theologie und Spiritualität: „Junge Studierende müssen einen Sinn dafür bekommen, kirchlich eingebunden zu sein.“ Musikalisch umrahmte Adrian Caspari den Festakt am Klavier.

cus/jp



Nils Thoma spielt beim Auftritt der Rhythm & Soul Big Band ein Solo am Altsaxofon.

TV-Foto: Max Henning Schumitz

## Lohn für kreative Musiker

Musikverlag Portabile feiert seinen fünften Geburtstag

**Ziel des Musikverlags Portabile ist es, die Musiker der Region besser zu vermarkten. Sieben CDs hat das Label seit seiner Gründung vor fünf Jahren produziert. Das jüngste Werk wurde bei einem Konzert in der Trierer Tuchfabrik präsentiert.**

**Trier.** (itz) „Der Labelcode ist wichtig, damit Musiker und Komponisten für das Abspielen der Musik von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten ihre Tantiemen bekommen“, erklärt Nils Thoma (siehe Extra zur GVL). Als Vorsitzender des Trierer Jazzclubs war er vor fünf Jahren entscheidend an der Gründung von „Portabile Musik Trier“ beteiligt. Inzwischen hat das Label sieben CDs produziert. Die erste CD, ein Sampler des Trierer Jazzgipfels 2005, erschien noch ohne Labelcode. Den Code 15326 bekam Portabile erst, nachdem diese CD der GVL vorgelegt worden war.

In der Tuchfabrik feierte der Musikverlag seinen fünften Geburtstag. Die Musiker stellten ihre beim Label produzierten CDs rund 100 Zuhörern vor.

Die „Bach Band“ um den Pianisten Ralf Bach spielte Musik-

stücke aus der CD „Inquieto“. Mit dabei waren auch der Bluesgitarrist Ralph Brauner, die Jazzsängerin Edith van den Heuvel zusammen mit dem Gitarristen Daniel Schwickerath, das Markus Stoll Trio und die Pianistin Christine Reles.

Die jüngste Produktion von Portabile ist die CD „Gnome“ der „Rhythm & Swing Big Band“ (RMBB) um den Bandleader Thoma. Sein Credo: „Wir produzieren die CDs aus Liebe zur Sache und sorgen dafür, dass die Künstler mit ihrer Kreativität auch Geld verdienen.“

cus/jp

## EXTRA

Die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) wurde 1959 gegründet. Sie macht die gesetzlichen Vergütungsansprüche von Musikern unter anderem bei Rundfunksendern, Videotheken oder Schulbuchverlagen geltend. Sie kooperiert mit der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA). (itz) cus/jp



Kardinal Julio Terrazas (links) lauscht den Worten von Bischof Stephan Ackermann (Zweiter von rechts), dem Professor Reinhold Bohlen und Dekan Joachim Theis (rechts) zur Seite stehen.

TV-Foto: Katja Bernardy

## So kommt der Nikolaus ins Haus

Theologische Fakultät organisiert Besuche von Studierenden

**Studierende der Theologischen Fakultät Trier besuchen am 5. und 6. Dezember Familien in und um Trier sowie öffentliche Einrichtungen als Nikolaus.**

**Trier.** (red) Auf Trierer Theologie-Studenten wartet ein Sondereinsatz. Sie verkleiden sich als Ni-

kolaus und besuchen unter anderem Familien, Schulen und Kindergärten. Der Erlös geht je zur Hälfte an ein Projekt im Bistum Trier und an die Privatschule Unidad Educativa Monte Cristo in Surce (Bolivien), die von der ehemaligen Trierer Studentin Rabea Lang geleitet wird.

◆ Terminvereinbarung für den Nikolaus: bis Donnerstag, 18. November, täglich von 14 bis 18 Uhr, am Freitag, 19. November, von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Telefon 0176/25608437.

◆ Weitere Informationen zur Benefizaktion im Internet: www.nikolaus-trier.de

cus/jp